



Echtzeitübertragung riesiger Datenmengen: Die K+S GeoBASE® II - erfolgreich im Untergrund

Die Aufgabe:

Bereits in den späten 1980er Jahren begann K+S alle Prozesse in der Salzgewinnung datentechnisch zu verwalten. **Im Laufe der Zeit wurden die strikt getrennten EDV-Disziplinen (Zeichnungen und Daten) miteinander verknüpft. So wurde K+S zum Pionier der digitalen Informationssysteme für Geologie und Markscheidewesen.** 11 deutsche Bergwerke und weitere internationale Betriebsstätten der K+S Aktiengesellschaft benötigten nun dringend einen einheitlichen Datenstand. Auf Grundlage der bestehenden K+S GeoBASE® sollten Leistung, Komfort und Sicherheit des Systems in die zweite Generation geführt werden. Dass allein das Verbundbergwerk Werra eine größere Gesamtfläche hat als die Stadt München, verdeutlicht die Dimensionen des Projekts.

Dipl.-Ing. Udo Bickhardt, Leiter der Einheit Informationssysteme bei der data process GmbH, begründet die Entscheidung für Micromata folgendermaßen: „*Micromata war uns als zuverlässiger, flexibler und kompetenter IT-Dienstleister bekannt und ist noch dazu nur*



wenige Gehminuten von unserer Zentrale entfernt. Für unsere speziellen Anforderungen gab und gibt es keine standardisierte Anwendung auf dem Markt, zumal wir keinesfalls eine komplette Neuprogrammierung angestrebt haben, sondern auf unser gewachsenes und bewährtes System aufbauen wollten.“

Die Umsetzung:

Besonders die Echtzeit-Übertragung der riesigen Datenmengen zwischen den Bergwerken und der zentralen Datenbank lag K+S am Herzen. Durch optimale Kommunikation und Zwischenspeicherung auf einem





Proxy-Server konnte die Geschwindigkeit der Datenübermittlung drastisch erhöht werden. Auch die Darstellung aller Daten ist jetzt auf dem technisch aktuellsten Stand: **Bislang konnte jede Bohrung nur als eine komplette Zeichnung betrachtet werden. Mit der Micromata-Software ist es nun möglich, jede einzelne Schicht, jeden einzelnen Punkt der Bohrung mit allen zugehörigen Daten wie der Art der Gesteinschicht, den zugehörigen Analyseergebnissen oder allen umliegenden Radarerkundungen anzuzeigen.**

Zusätzlich können diese Daten ins Verhältnis zu anderen Bohrungen gesetzt werden. **So generiert man 3D-Modelle, die z. B. Aufschluss über die genaue Lage und Ausbreitung einer abbaubaren Gesteinsschicht geben.** Weit über 100 Millionen Einzelobjekte werden so erfasst, dokumentiert und abrufbar. Sämtliche Abbauprozesse vereinfachen sich, denn sie können wesentlich zielgerichteter geplant werden. Das hat nicht nur ökonomische Vorteile, sondern dient hinsichtlich gefährlicher Gasablagerungen im Gestein auch der Sicherheit unter Tage.

„Das Micromata-Team hat unser Geschäft verstanden, eigene Ideen eingebracht und die Programmierung exakt auf die praktische Anwendung abgestimmt. Dieser intensiven Zusammenarbeit ist es zu verdanken, dass die gesteckten Ziele der K+S GeoBASE®II in kürzester Zeit

umgesetzt wurden. Jetzt sind alle aktuellen Daten auch für die Konzernleitung sofort verfügbar.“, erläutert Udo Bickhardt.

Seit Januar 2007 ist die K+S GeoBASE®II freigeschaltet und wird im täglichen Einsatz auf Herz und Nieren überprüft. Und die Entwicklung geht im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses stetig weiter. Doch schon heute verwaltet die K+S Aktiengesellschaft ihre gewaltigen Datenmengen einfacher, schneller, sicherer – und einheitlich!

Dipl.-Ing. Udo Bickhardt ist sich sicher: *„Micromata hat im engen Dialog mit uns hervorragende Arbeit geleistet. Das neue System ist gerade so umfangreich wie nötig und so schlank wie möglich. Es ist aus der Praxis für die Praxis entwickelt und beweist die Richtigkeit des Micromata-Slogans ‚Erfolg ist programmierbar‘.“*

Weitere Informationen unter www.micromata.de

Ihr Ansprechpartner bei Micromata:

Bernd Kratz
Fon +49 561 316793-17
Fax +49 561 316793-11
b.kratz@micromata.de



MICROMATA 

Erfolg ist programmierbar!